Bund für Zupf- und Volksmusik Saar

News

Nr. 46 - Mai 2018

07 BDZ-EUROFESTIVAL ZUPFMUSIK – AUCH 2018 WIEDER EIN FESTIVAL DER SUPERLATIVE
Vom 10.-13. Mai 2018 hatten Orchester, Solisten und Kammermusikgruppen aus 20 Ländern Bruchsal wieder zum Nabel der Zupfmusikwelt werden lassen.

20 SAARLÄNDISCHES JUGENDZUPFORCHESTER
Am letzten Sonntag im November 2017 traf sich das SJZO für das große Jahresabschluss- und Familienkonzert.

23 100 JAHRE LEO CLAMBOUR – KONZERT DES SAARLÄNDISCHEN ZUPFORCHESTERS
Leo Clambour – sein Name steht für eine Epoche der deutschen Zupfmusik, die vom Saarland aus geschrieben wurde.

sparkasse.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Finanzgruppe
Sparkassen SaarLB LBS
SAARLAND Versicherungen

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es war wieder soweit und es hieß: **„eurofestival zupfmusik 2018“**. Vier Jahre sind schon wieder vorüber und das bedeutet, dass das weltweit größte Festival für Zupfmusik stattfand – die Zupfer-Welt zu Gast in Bruchsal und mit dabei der **BZVS mit seinen vier Landesorchestern und den Vereinsorchestern**.

Aber nicht nur in Bruchsal wird in diesem Jahr ein internationales **Festival** auf die Beine gestellt – auch **in unserer Nachbarschaft, in Echternach (Luxemburg),** organisiert unser Mitgliedsensemble **„Divertimento“** im August ein Zupfmusikfestival für die Großregion. Neben einem anschaulichen Programm auf mehreren Bühnen werden ebenfalls **Gitarren- und Mandolinenworkshops** angeboten und das in einem atemberaubenden Ambiente der mittelalterlichen Stadt – **Interesse am Festival als Akteur mitzuwirken? Geben Sie mir Bescheid!**

Neben den Festivals werden auch die **BZVS- Sommerkurse** stattfinden. Von den beiden Grundlehrgängen über Methodik und Didaktik bis hin zum Ottweiler Gitarren und Mandolinenseminar ist für alle Musiker ein **breites Weiterbildungsangebot vorhanden**. Sollten Sie noch nicht angemeldet sein, **sichern Sie sich die letzten freien Plätze**.

Neben diesen tollen Nachrichten gibt es allerdings auch einen Wermutstropfen – Ende dieses Monates endet die Übergangsfrist für die neue **europaweite Datenschutz-Grundverordnung**. Dies bedeutet einen kleinen Arbeitsaufwand für jeden Verein, um diesem Gesetz gerecht zu werden. Der Trost: Ist dieser Aufwand erst einmal überwunden, ist der **Verein für die Zukunft gerüstet**. Nutzen Sie die **Informationen und Vorlagen**, die Sie vom BZVS erhalten haben und bereiten Sie sich auf diesen Stichtag vor. Diese Thematik wird in unserem **Rechtsseminar im Oktober** aufgegriffen, in welchem Sie Ihre Ausführungen mit unserem Dozenten ausführlich diskutieren können.

Lassen Sie sich trotz allem den Sommer von diesem Thema nicht verderben und **genießen** Sie eine **Zeit voller Zupfmusik** vom eurofestival, über unsere Sommerkurse und die Vereinskonzerte, bis hin zum Festival in der Großregion.

Ich wünsche Ihnen eine aufregende und musikalische Jahreshälfte und viel Freude auf den zahlreichen Veranstaltungen

Ihr

Dr. Marcel Wirtz

3 EDITORIAL

4 INHALT

VERBANDSNACHRICHTEN
5 Unterstützung für das Ehrenamt in Musikvereinen und Chören
5 Jugendkonzert der Mitglieds-verbände der Landesakademie Ottweiler e.V.
6 Louis-Braille-Schule Lebach
7 BDZ-Eurofestival Zupfmusik
11 BDZ-Jugendzelt des Jugendbeirates
13 Sitzungswochenende des Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.
15 BDO Tage der Chor- und Orchestermusik 2018
18 Gitarrenensemble des SZO bei TCOM
19 Tag der jungen Alten 2017
20 Konzert des SJZO in Kirkel
21 SJZO Probewochenende
23 100 Jahre Leo Clambour
27 SSZO Generationenprojekt
29 Rechtsfragen von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler,

MUSIKLEITUNG
30 Grußwort des Landesmusikleiters
31 BZVS-Lehrgänge 2018
32 Mandolin and Guitar – just for fun 2017

JUGENDSEITEN
34 Jugendleiterworkshop 2018

VEREINSNACHRICHTEN
36 Differter Saitenspielkreis e.V.
40 Mandolinen- und Wanderverein "Kerpen" Illingen

43 KONZERTE

Herausgeber:
V.i.S.d.P. Dr. Marcel Wirtz
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
Bühler Straße 64, 66130 Saarbrücken
Telefon: (0 68 1) 988 0 50 51
Mail: praesident@bzvs.de

Redaktion:
Jens Bastian, Prof. Stefan Jenzer,
Thomas Kronenberger, Dr. Marcel Wirtz

Lektorat:
Birgit Bernardi
Nicole Forse

Layout:
Annika Stutz

Anschrift der Redaktion:
Bühler Straße 64, 66130 Saarbrücekn
Email: praesident@bzvs.de

Druck:
Wirmachendruck.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
01.10.2018 - Ausgabe November 2018

Die BZVS-News erscheint 2-mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS-News ist für Mitglieder der BZVS-Vereine kostenfrei.

Unterstützung für das Ehrenamt in Musikvereinen und Chören

BUNDESAKADEMIE TROSSINGEN VERÖFFENTLICHT „12 IMPULSE ZUR ERFOLGREICHEN VEREINSARBEIT“

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen

Pressemitteilung

Eine gute Organisation ist für Musikvereine und Chöre überlebenswichtig – nur so ist es auf Dauer möglich, Engagierte zu gewinnen und zu halten. Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen hat daher in Kooperation mit der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) ein Impulspapier veröffentlicht, in dem Ehrenamtliche zahlreiche Anregungen zur Gestaltung ihrer Vereins- und Vorstandsarbeit finden. „Mit den ‚12 Impulsen zur erfolgreichen Vereinsarbeit‘ möchten wir Engagierte ermutigen, die Strukturen und Abläufe in ihren Vereinen zu optimieren“, so Susanne Dengel, Projektleiterin an der Bundesakademie Trossingen. „Wir machen beispielsweise Vorschläge zur effizienten Gestaltung von Vorstandssitzungen oder für die transparente Aufgabenverteilung im Verein.“ Musikvereine und Chöre sind eingeladen, das Papier über die Homepage herunterzuladen und weiterzuverbreiten: *bit.ly/bundesakademie-impulspapier*.

Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK).

Presseanfragen:

Katharina Werwein
ehrenamt@bundesakademie-trossingen.de
Tel: 07425 / 9493 - 20

Jugendkonzert der Mitgliedsverbände der Landesakademie Ottweiler e.V.

Die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V. veranstaltet in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur ein

Jugendkonzert der Mitgliedsverbände am Samstag, 9. Juni 2018 um 18:00 Uhr in der Gebläsehalle und der Stummschen Reithalle in Neunkirchen.

In der Abendveranstaltung treten in der Gebläsehalle von 18.00 bis ca. 21.00 Uhr landesweit etablierte Ensembles einzelner Verbände auf: Landesjugendchor Saar (LJCS), Jugendjazzorchester Saar (JJOS), Kreisjugendorchester Neunkirchen (KJO NK) und Saarländisches Jugendzupforchester (SJZO).

Redaktion

REISESTUDIO SCHMIDT
66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

Geilen Mandolinenbau
Leidenschaft für Klang & Form
Elmar Geilen
Kaplan-Schlicker-Straße 9
56743 Mendig
Telefon: 02652 / 25 90
Fax: 02652 / 95 91 31
E-Mail: info@mandolinenbau-geilen.de
www.mandolinenbau-geilen.de

Louis-Braille-Schule Lebach

WONDERFUL – BESONDERS. GUT.
STAATLICHE FÖRDERSCHULE
FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

Pressemitteilung vom 20.03.18

Nach dem überragenden Erfolg von „Louis Braille und die 6 Richtigen“ 2014 und 2015 wagen sich die Schüler der Blindenschule Lebach erneut an ein eigens für sie komponiertes Musical aus der Feder von Isabell Spindler und Carina Peitz.

WONDERFUL – Besonders. Gut.

ist „full of wonder“ – Stevie Wonder.

Über die Tonsprache des King of Soul hinaus ist ihm, als großem Idol des Protagonisten Mo, ein kurzer aber bedeutsamer Auftritt am Telefon eingeräumt.

Die Anfrage, ob er diese Rolle via Audio- oder Videoaufnahme selbst verkörpern möchte, wurde in Form eines Musical-Teasers *(https://www.youtube.com/watch?v=xg0EVpSg6fw)* in die mediale Welt gestreut, in der Hoffnung, die Aufmerksamkeit des Weltstars oder seines Umfeldes zu forcieren.

Verstärkt wird die Gruppe der blinden und sehbehinderten Nachwuchsmusiker durch musikbegeisterte Schüler der benachbarten Ruth-Schaumann-Schule für Hörgeschädigte und des Neunkircher Gymnasiums am Steinwald.

Zur Geschichte: Mo ist 9 Jahre alt, blind und auf der kindlichen Suche nach dem Sinn des Lebens. WONDERFUL gewährt einen Einblick in das Leben eines blinden Jungen, wie normal und wie besonders es sein kann.

Das Musical räumt mit Klischees auf und hinterfragt Political Correctness, um Berührungsängste zu beseitigen. Und das ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit einer berührenden Geschichte und mitreißender Musik.

Unter der Federführung des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS) werden Bundesmittel aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark“ beantragt. Zudem hat der Ministerpräsident des Saarlandes, Tobias Hans, die Schirmherrschaft für dieses Ausnahmemusical übernommen.

Das Musical wird am 5. Juni vormittags und am 6. Juni vor- und nachmittags in der Congresshalle Saarbrücken aufgeführt. Tickets können Sie über Ticket-Regional für das Musical beziehen *(https://www.ticket-regional.de/events_info.php?eventID=146409).*

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Das professionelle Team um die Kinder und Jugendlichen, bestehend aus Pädagogen, Musikern, Bühnenarchitekt, Ton- und Lichttechniker etc. wird von Tag zu Tag größer. So konnten die überregional renommierte Band The Soulfamily um und mit Elmar Federkeil sowie die innovativen Musicalmacher von IntensivTheater als Kooperationspartner gewonnen werden.

Isabell Spindler

Wonderful – Alle Hände

BDZ-Eurofestival Zupfmusik

AUCH 2018 WIEDER EIN FESTIVAL DER SUPERLATIVE!

Vom 10.-13. Mai 2018 haben Orchester, Solisten und Kammermusikgruppen aus 20 Ländern Bruchsal wieder zum Nabel der Zupfmusikwelt werden lassen.

Die Planungen des BDZ-Eurofestivals gingen in die Endphase und knapp 1500 Musiker und viele Besucher aus aller Welt fieberten dem größten Festival dieser Art entgegen.

Die Teilnehmer und Gäste erwartete auch in diesem Jahr ein Programm, das an Vielfalt kaum zu überbieten war. Dabei hatte sich die Stadt Bruchsal in den letzten Jahren als ein idealer Veranstaltungsort erwiesen. Neben dem zentralen Bürgerzentrum, in dem die meisten Konzerte in den zwei Sälen stattfanden, sind in unmittelbarer Nähe die Stadtkirche für weitere Konzerte, das Rathaus für Ausstellungen und die Open-Air-Bühne weitere wichtige Standorte des Festivals gewesen. Auch das wunderschöne Bruchsaler Barockschloss sorgte mit der „Nacht im Schloss" wieder für ein besonders stimmungsvolles Ambiente.

Auch der Verpflegungsbereich und der große Bereich für Kinder- und Jugendliche mit Jugendzelt und großer Hüpfburg (siehe gesonderter Artikel im Jugend-Bereich dieses Magazins) befanden sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe des Bürgerzentrums. So waren alle Orte (bis auf das Schloss) fußläufig in nicht mehr als fünf Minuten zu erreichen.

Zupforchester aus aller Welt und ein besonderes Highlight gleich zu Beginn

Kern des Festivals waren natürlich die etwa 25 Konzerte an vier Tagen.

Das erste begann am Donnerstagvormittag gleich mit einem ganz besonderen Highlight. Nach vielen Jahren haben es die Organisatoren mal wieder geschafft, ein Sinfonieorchester zu verpflichten. Die Heidelberger SAP-Sinfonietta führte u.a. mit einem der besten Gitarristen der Welt, Thomas Müller-Pering, das Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester von Joaquín Rodrigo auf.

Zu hören waren außerdem im Laufe des Festivals die „Creme de la Creme" der deutschen Zupf- und Gitarrenorchester, vertreten durch fast alle Landes-, Landesjugend- und Landesseniorenorchester unserer BDZ-Landesverbände. Auch viele hervorragende deutsche Vereinsorchester gaben sich ein Stelldichein. Darunter waren einige Orchester, die bei Orchesterwettbewerben diverse Preise gewonnen haben. Auch hier freute man sich auf Darbietungen von höchster Qualität.

BDZ Präsident Pressekonferenz

Was wäre ein internationales Festival ohne Gäste? Das Festival hat weltweit einen solch guten Ruf, dass auch 2018 wieder eine Vielzahl von Orchestern aus allen Herren Ländern ihr Kommen angekündigt hatten. Man durfte sich auf europäische Orchester aus Frankreich, Italien, Österreich, Spanien,

SAP-Sinfonietta

Oregon Mandolin Orchestra

Seongnam Mandolin Orchestera

Israel, Luxemburg, Russland und den Niederlanden freuen. Dazu kamen weitgereiste Orchester aus den USA (Oregon Mandolin Orchestra), Japan (Ensemble TESTA CALDA, Tokyo), Australien (Melbourne Mandolin Orchestra) und erstmals auch aus Südkorea (Seongnam Mandolin Orchestra). Es ist beachtlich, welchen zeitlichen und finanziellen Aufwand diese Orchester auf sich nahmen, um Teil dieses Festivals zu sein.

Ensembles und Kammermusikgruppen von Weltrang

Neben den Orchestern sind für viele Besucher auch die professionellen Kammermusikgruppen und Solisten ein wichtiger Teil der Konzerte. Auch hier freuten sich die Veranstalter, dass viele fantastische Musiker von Rang und Namen ihr Kommen angekündigt hatten. Alle hier zu nennen, würde den Rahmen sprengen, deshalb hier eine kleine Auswahl:

Neben deutschen Formationen (u.a. Duo Recuerda, Capella Aquisgrana, Duo a Due, Duo Trekel-Tröster, Duo Personare) durfte man sich auf besonders viele internationale Künstler freuen: Caterina Lichtenberg trat mit ihrem Ehemann, dem berühmten amerikanischen Mandolinisten Mike Marshall, auf. Die fantastische weißrussische Mandolinistin Natallia Korsak spielte mit Matthias Collet, der auch mit dem venezolanischen Musiker Ricardo Sandoval im „Duo para Dos" wieder das Publikum begeistert hat. Der unglaublich aktive und weltweit sehr erfolgreiche französische Mandolinist Vincent Beer-Demander trat solistisch und auch im Quartett auf. Aus den USA hatte außerdem der Mandolinist Brian Oberlin mit einer sympathischen Solo-Darbietung seiner Swing-Musik wieder eine besondere Note in das Festival eingebracht. Der mittlerweile in Deutschland lebende amerikanische Mandolinist Chris Aquavella

Capella Aquisgrana

Duo Personare

Duo a due

Caterina Lichtenberg und Mike Marshall

Natalia Korsak

trat mit seinen faszinierenden Eigenkompositionen ebenso solistisch auf wie die Komponistin und Gitarristin Franziska Henke mit einer effektvollen Performance. Erstmals dabei waren auch der fantastische Mandolinist Sebastiaan de Grebber mit dem „Dutch Mandolin-Piano-Trio". Weitere Formationen aus Deutschland, Italien, Australien, USA, Russland, Finnland, Luxemburg, Frankreich, Bulgarien, Australien, Spanien und der Schweiz zeigten die enorme internationale Vielfalt.

Jugendliche Talente und ein Konzert für Kinder

Wie schon 2014 hat der BDZ besondere jugendliche Beiträge aus Deutschland für das Festival gesucht, die durch besondere Leistungen oder spezielle Programme aufgefallen sind. So trat z.B. ein Quartett aus dem Saarland auf, das BDZ-Sonderpreisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert war. Ein Dezett aus Dresden führte das besondere Werk „Peter und der Golf" auf. Weitere kammermusikalische Formationen sind Duos, Trios und Quartette aus dem gesamten Bundesgebiet. Sie lockerten mit ihren erfrischenden Einlagen wieder die Programme auf und rissen das Publikum zu Begeisterungsstürmen auf.

Von Kindern für Kinder gab es auch dieses Jahr wieder ein spezielles Kinderkonzert am Freitagmorgen. Unter dem Titel „Tierischer Saitenwettstreit" führten Kinderorchester aus Dresden und Zwickau sowie Tänzer aus Dresden für die Kinder der Stadt und alle anderen Interessierten ein besonderes Konzert durch.

Musiktheater „The Magic Lute"

Nachdem bei den letzten zwei Festivals wunderbare Kinder-Opern unter der Leitung von Sabine Geis zu erleben waren, gab es in diesem Jahr erstmals ein Musiktheater für Jugendliche, das sicher auch Erwachsene begeistert hat.

Das groß angelegte Werk aus der Feder des Thüringer Musikers und Komponisten Robert Hartung wurde zusammen mit dem Landesjugendzupforchester Thüringen und Erfurter Schauspielern aufgeführt. Dabei wurde die klassische Besetzung des Zupforchesters um Schlagwerk, Gesang und zahlreiche Zusatzinstrumente wie Saxophon, E-Gitarre, Klarinette oder Sopranlaute erweitert.

Bei „The Magic Lute" handelt es sich um ein episches Musiktheater mit einer verrückten Geschichte, verqueren Charakteren und einem märchenhaften Soundtrack mit Originalmusik für Zupforchester aus dem Zeitalter der Helden. Es war ein humorvolles Schauspiel mit aufregenden orchestralen Klängen mit Gänsehaut-Garantie!

Auftragskompositionen

Nach dem großen Erfolg beim BDZ-Eurofestival 2014 wurden auch für das kommende Musikfest wieder insgesamt zehn Kompositionsaufträge vergeben. Der BDZ verfolgt damit die Idee, neue hochwertige Literatur für Zupf- und Gitarrenorchester zu initiieren. Alle Werke wurden durch leistungsstarke Landes- und Landesjugendzupforchester beim Festival uraufgeführt.

Wir freuen uns, dass folgende Komponisten bereit waren, ein Werk beizusteuern:

- Chris Acquavella
- Vincent Beer-Demander
- Carlos Blanco Ruiz
- Christopher Brandt
- Richard Charlton
- Ulrich Stefan Fauth
- Franziska Henke
- Olof Näslund
- Robert Schulz
- Jaime M. Zenamon

Die Workshops und „Klangwerkstätten"

Auf vielfachen Wunsch wurden 2018 einige Workshops angeboten:

- Mike Marshall hatte einen Mitmach-Workshop für alle an der amerika-

Thomas Müller-Pering

Quatuor a Plectres de France

nischen Mandoline interessierten Musiker angeboten.

- Marga-Wilden-Hüsgen und Marlo Strauß gaben einen Überblick über die Studienmöglichkeiten für Mandoline im In- und Ausland.

- Johannes Tappert, Dieter Kreidler und Volker Höh hatten sowohl in einem Konzertbeitrag als auch in einem Workshop zum Thema „O.T.P.Q - das zukunftsfähige Gitarrenensemble“ die Vorteile eines erweiterten Gitarrenensembles mit Oktav-, Terz-, Prim- und Quintbassgitarren demonstriert.

Besonderer Andrang war in den letzten Jahren bei den Klangwerkstätten zu verzeichnen. Dort wurden die Instrumente der verschiedenen Aussteller durch professionelle Teams aus Moderatoren und Spielern vor- und gegenübergestellt. Auch diesmal gab es diese Klangwerkstätten, wegen der großen Nachfrage sogar jeweils zwei für Mandoline (mit Marga Wilden-Hüsgen und Jeannette Mozos del Campo) und zwei für Gitarre (mit Michael Tröster und Madlen Kanzler).

Große Instrumenten-, Noten- und Zubehör-Ausstellung

Neben den musikalischen Darbietungen sind für viele Festivalteilnehmer der Austausch und die Informationen rund um die Musik ein wichtiger Teil der Veranstaltung. Viele Besucher nutzten die einmalige Möglichkeit, Instrumente einiger der wichtigsten und besten Instrumentenbauer anzusehen und vor allem auch selbst anzuspielen. Auch konnte man das Gespräch mit den Ausstellern vor Ort suchen und sich vielleicht an der einen oder anderen Stelle wichtige Tipps geben lassen.

Besonders beliebt sind auch die Stände der Verlage und Musikalienhändler, die auch in diesem Jahr im Foyer des Bürgerzentrums alles zum Verkauf anboten, was das Zupfmusikerherz begehrt. Von Noten, über Saiten und jegliches Zubehör ließ sich alles finden, was das „Musikgeschäft um die Ecke“ nicht immer auf Lager hat.

Nicht zuletzt bietete auch die Region rund um Bruchsal viel, um vielleicht den Besuch des Festivals mit einem Kurzurlaub zu verbinden.

Auf jeden Fall ist die Reise nach Bruchsal für jeden Liebhaber guter Musik auf Zupfinstrumenten ein absolutes Muss!

Weitere Informationen unter http://www.eurofestival-zupfmusik.de/

Steffen Trekel
Fotos von Foto Thomas Müller Pering

Hessisches Zupforchester

Kommt uns besuchen am Jugendzelt des Jugendbeirates

Auch dieses Jahr war der Jugendbeirat wieder mit einem reichhaltigen Programm auf dem Eurofestival Zupfmusik des BDZ in Bruchsal vertreten. Nach dem großen Erfolg von vor vier Jahren gab es wieder ein Jugendzelt, noch größer und mit mehr Angeboten als beim letzten Festival. Ein Besuch lohnte sich für Groß und Klein und allem dazwischen!

Als Kontrast zu dem bunten musikalischen Programm des Festivals bat das Jugendzelt einen Treffpunkt, um zwischen den Konzertbesuchen Energie zu tanken und sich auszutoben und Dampf abzulassen. Noch dazu sollte das Zelt als ein Beispiel dienen, was außermusikalische Jugendarbeit in den Vereinen leisten kann und wie unsere Vereine einen Nutzen aus ihr ziehen können. Hierfür wurden dieses Jahr zusätzlich kleine Workshops angeboten, offen für jede und jeden, die oder der interessiert ist, ihren/seinen Verein (noch) attraktiver zu gestalten.

Ihr konntet uns im Bürgerpark auf halbem Weg vom Bürgerzentrum zur Open Air Bühne finden. Verfehlen konntet ihr uns kaum, denn auch dieses Jahr war wieder eine große Hüpfburg Teil unseres Programms für euch. Von morgens früh bis abends die letzten Töne verklungen sind, stand sie genauso wie unser gesamtes sportliches Angebot für euch offen.

Die Hüpfburg und das weitere sportliche Angebot wurden uns dabei wieder von der Sportkreisjugend Karlsruhe zur Verfügung gestellt, mit der wir wieder eine Kooperation für das Eurofestival eingehen konnten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Was nur schwer alleine möglich wäre, können wir dank diesen Joint-Ventures viel leichter stemmen.

So sollen diese Kooperationen aber auch Beispiele dafür sein, wie die Vereinsarbeit im Kleinen gestaltet werden kann. Schließlich plagen alle Vereine, egal ob sportlich oder kulturell aktiv, Nachwuchssorgen. Sprechen Sie Vereine in Ihrer Nähe an, suchen Sie den Austausch. Es werden sich sicherlich für jeden Beteiligten Möglichkeiten ergeben, von denen Sie profitieren können. Sei es bei der Zusammenarbeit im Jugendbereich oder in anderen Aspekten. Wenn es euch also nach den langen Konzerten nach etwas Abwechslung und Bewegung dürstete, war das Jugendzelt der ideale Anlaufpunkt. Unser Spieleangebot stand allen Altersgruppen offen – abgesehen von der Hüpfburg – die war für unsere Kleinen reserviert.

Im Zelt gibt es Platz zum Ausruhen

Das Eurofestival Zupfmusik steht seit jeher im Zeichen der Begegnung. Ob Vereinsorchester, Landesorchester oder Orchester aus dem europäischen und außer-europäischen Ausland, sie alle kommen für vier Tage an einem Ort zusammen, ganz zu schweigen von den Musikalienhändlern, Instrumentenbauern, Ensembles und Solisten.

Da bieten sich so viele Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren, dass man leicht den Überblick verlieren kann. Wir boten euch deshalb eine kleine Rallye mit kleinen musikalischen und weniger musikalischen Aufgaben an, die euch quer über das Festival mit seinen vielen Teilnehmern führen sollte. Vielleicht hattet ihr am Ende ja eine ganz neue Seite der Zupfmusik entdeckt, die ihr bisher noch nicht kanntet. Insbesondere richtete sich dieses Angebot an unsere jüngsten Teilnehmer. Natürlich lockten für alle Teilnehmer auch attraktive Preise.

Allerhand Spielgeräte

Diese Rallye war nur eines unserer neuen Angebote für euch. Genauso neu sind auch die kleinen Workshops, die täglich von uns veranstaltet wurden und zu denen ihr ohne Anmeldung erscheinen konntet. In unserem Jugendzelt wollten wir euch die Jugendarbeit im Verein abseits der Musik näher bringen und eure Fragen hierzu beantworten. Diese Workshops befassten sich mit Themen wie Jugendschutz, Umgang mit Gruppen, Integration Jugendlicher in Vereinsstrukturen und dem Aufrechterhalten der Motivation beim Erlernen eines Instrumentes. Die Workshops waren für alle Teilnehmer offen und sollten durch regen Austausch und Diskussion geprägt werden. Ziel war es, dass jeder von den Erfahrungen des anderen hören und profitieren konnte. Gleichzeitig standen wir als Beirat mit Informationen zur Seite und wollten durch Impulsvorträge in die Diskussion einleiten. Aber auch abseits der Workshops konntet ihr auf uns zukommen und mit uns ins Gespräch kommen. Wir informieren gerne und helfen genauso gerne weiter.

Neben all diesen größeren Aktivitäten boten wir wieder einen bunten Pool an verschiedenen Spielen an. Diese wurden zum Teil von uns als Wettkämpfe organisiert und standen zum anderen allen Teilnehmern zur freien Verfügung.

Sie haben Fragen oder Anregungen zum Eurofestival? Dann melden Sie sich bei uns. In unserem Programm für das Eurofestival sollte auch in Zukunft für jeden etwas dabei sein.

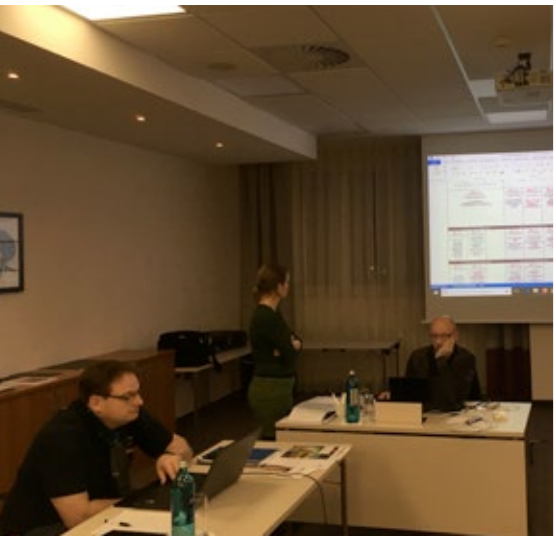
Eine seltene ruhige Minute an der Hüpfburg

Nach langem Sitzen kann man sich hier richtig austoben

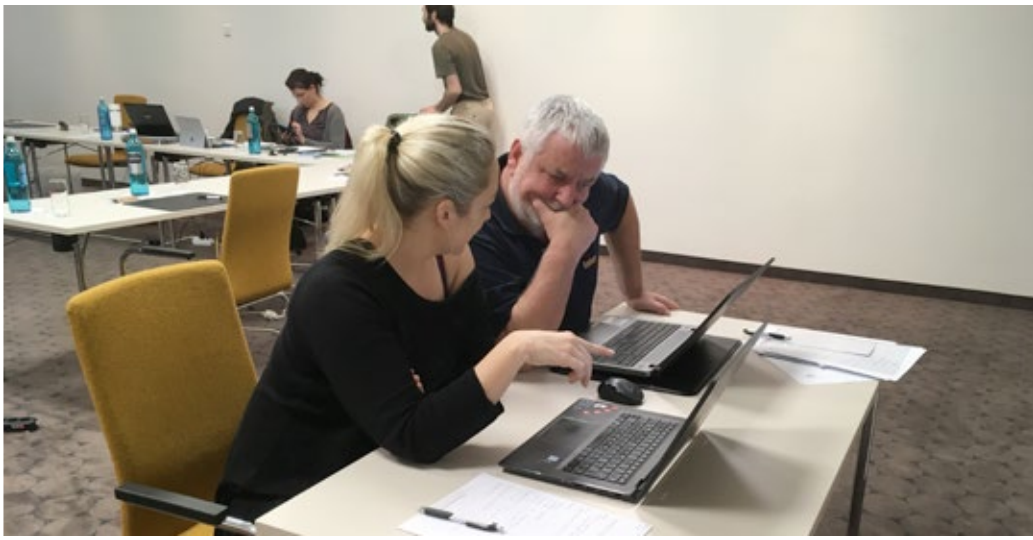
Sitzungswochenende des Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. zur Vorbereitung des BDZ eurofestival zupfmusik 2018

ALLE TEILNEHMER MIT VOLLER MOTIVATION DABEI!

Bundesvorstandsorchester



Eurofestival Konzertplanung



Vorbereitung Delegiertenversammlung Evelyn Rath und Nikolaus Neuroth

Bundesjugendbeirat

Finanzierungsmöglichkeiten für Musikprojekte
mit Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf:
Jetzt informieren, ab November 2017 planen und beantragen, ab 2018 starten!

MUSIK FÜR ALLE!

Das Bundesbildungsministerium fördert außerschulische Maßnahmen kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren aus sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolagen (z.B. Erwerbslosigkeit, geringes Einkommen oder geringe Berufsqualifizierung im Elternhaushalt). Die finanziellen Mittel werden von den Dachverbänden BDC und BDO weitergeleitet.

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

bdc
Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände

bdo
bundesvereinigung deutscher orchesterverbände

- Immer drei lokale Institutionen bilden ein „Bündnis für Bildung“, das die Maßnahme durchführt, z.B. ein Chor, eine Kita und eine Kirchengemeinde oder ein Musikverein, eine Kommune und eine Schule. Bündnispartner können auch sein: Kindergarten, Jugendamt, Jugendzentrum, Feuerwehrverein, Sportverein, Kulturverein, Musikschule, Wohngesellschaft u.v.a.m.
- Die Maßnahmen sind für den ländlichen Raum ebenso gedacht wie in der Stadt. Sie zielen auf das gemeinschaftliche Singen oder Instrumentalspielen ab. Oder beides zusammen.
- Geförderte Projekte können Kurse, Seminare und ein- oder mehrmalige Veranstaltungen sein, aber auch Freizeiten oder Feriencamps, in denen z.B. ein Musical einstudiert und aufgeführt wird.
- Vorstrukturierte Module für die musikalischen Bildungsmaßnahmen erleichtern die Antragstellung. Unser Büro berät und begleitet Sie gern.

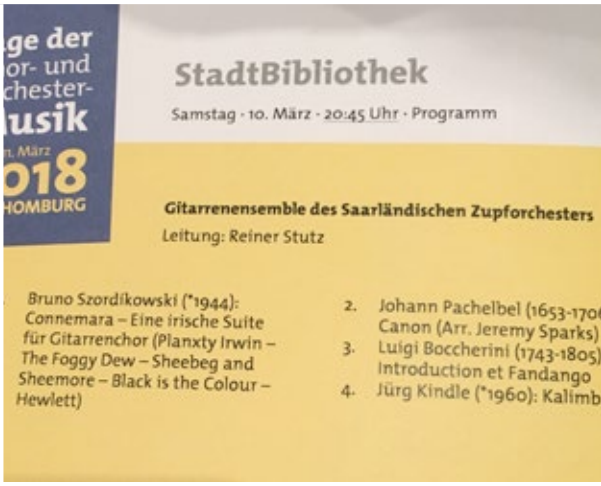
Ansprechpartnerin „Musik für alle!“ bei BDC und BDO:
Julia De Simone, Telefon +49 7425 328806-42,
desimone@orchesterverbaende.de

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände

IMPRESSIONEN VON DEN TAGEN DER CHOR- UND ORCHESTERMUSIK 2018

JugendJazzorchesterSaar

Seit über zwanzig Jahren steht das Jugendjazzorchester für eine hervorragende Talentschmiede im Bereich der Jazzmusik an der Saar. Frische Bigband-Musik, swingend und dynamisch präsentiert, das bieten die jungen Musikerinnen und Musiker des Jugendjazzorchesters unter musikalischer Leitung des Jazz-Saxophonisten, Band-Leaders und Arrangeurs Martin S. Schmitt. Das Auswahlensemble, in Trägerschaft des Landesmusikrats Saar e.V. unter der Projektleitung von Tim Sefrin, liefert mit seinem aktuellen Programm einen feinen Ausschnitt der vielfältigen deutschen Bigband-Szene und setzt dabei noch einen regionalen Schwerpunkt. Im Rahmen der Reihe „Jazz Life With Friends" des Saarländischen Rundfunks wurde die CD „Soultime" produziert.



StadtBibliothek

Samstag · 10. März · 20:45 Uhr · Programm

Gitarrenensemble des Saarländischen Zupforchesters

Leitung: Reiner Stutz

Bruno Szordikowski (*1944): Connemara – Eine irische Suite für Gitarrenchor (Planxty Irwin – The Foggy Dew – Sheebeg and Sheemore – Black is the Colour – Hewlett)

2. Johann Pachelbel (1653-170 Canon (Arr. Jeremy Sparks)
3. Luigi Boccherini (1743-1805) Introduction et Fandango
4. Jürg Kindle (*1960): Kalimb

JUGEND

Tage der Chor- und Orchester-Musik
2018
DEUTSCHLAND
FEIERT DIE MUSIK.
IN CHOREN UND ORCHESTERN.

Tage der Chor- und Orchester-Musik
2018
DEUTSCHLAND
FEIERT DIE MUSIK.

FESTAKT
MIT DEM BUNDESPRÄSIDENTEN
Über den Landgraf-Friedrich-Saal
Orchester der TU Darmstadt
Begrüßung
Jugendchor Hochtaunus
Grußwort
Gemeinsames Lied
Grußworte
Ensemble Vocapella Limburg e.V.
A-Train – Landes-Akkordeon-BigBand Hessen

Gitarrenensemble des Saarländischen Zupforchesters

IN BAD HOMBURG BEI DEN TAGEN DER CHOR- UND ORCHESTERMUSIK 2018

Gitarrenensemble in der Erlöserkirche

Einmal im Jahr, immer drei Wochen vor Ostern, veranstalten BDC und BDO, die Dachverbände der Chöre und Orchestermusiker in Deutschland, ein Gipfeltreffen des Amateurmusizierens. Anlass der Veranstaltung ist die Verleihung der Zelter- bzw. Pro Musica-Plaketten durch den Bundespräsidenten. In diesem Jahr war Bad Homburg der Festivalort. Über 1.000 Mitwirkende in 45 Ensembles brachten die Stadt vom 9.-11. März zum Klingen.

Das Gitarrenensemble des SZO (Leitung: Reiner Stutz) war eingeladen, am 10. März bei den diesjährigen Tagen der Chor- und Orchestermusik zu spielen. Ihren ersten Auftritt hatten die Gitarristen in der Erlöserkirche. Gemeinsam mit dem Bläserkreis in Hessen und Nassau, Mitgliedern des Bachchors der Erlöserkirche und den Limburger Domsingknaben umrahmten sie am Samstagnachmittag einen ökumenischen Festgottesdienst musikalisch.

Einen ganz besonderen Reiz hatte die „Nacht der Musik". Zwischen 19 und 23 Uhr gab es jeweils 30-minütige Auftritte der teilnehmenden Ensembles an elf verschiedenen Spielorten in der Innenstadt gleichzeitig – über 40 Kurzkonzerte insgesamt. In diesem Rahmen spielte das Gitarrenensemble des SZO in der Stadtbibliothek, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Besucher wurden von den Gitarristen des SZO auf eine Reise Richtung Süden mitgenommen, wobei verschiedene Jahrhunderte durchquert wurden. Die Reise begann in der irischen Region „Connemara" mit einer traditionellen irischen Suite von Bruno Szordikowski. Die nächste Station führte mit dem bekannten und vielfach bearbeiteten "Canon" von Johann Pachelbel ins Deutschland des Barockzeitalters. Boccherinis "Introduction et Fandango" entführte die begeisterten Zuhörer nach Spanien. Die musikalische Reise endete in Afrika mit "Kalimba" von Jürg Kindl. Nach einer kurzen Verschnaufpause machte sich das Gitarrenensemble auf den Weg zum nächsten Auftrittsort, wo diese Reise von vorne beginnen sollte. Dort erwartete die Zupfer ein nächtlicher Open-Air-Auftritt im Außenbereich der Louisen Arkaden. Bei Temperaturen nicht weit über dem Gefrierpunkt und leichtem Nieselregen war dieses Abschlusskonzert nochmal eine wirkliche Herausforderung für Instrumente und zarte Gitarristenhände. Doch die Musiker des SZO ließen sich davon nicht abschrecken und meisterten auch ihren dritten und letzten Auftritt mit Bravour.

Alle Konzertbesucher waren im Anschluss eingeladen, den Abend im Lichthof des Humboldt-Gymnasiums gemeinsam ausklingen zu lassen. Nach einer recht kurzen Nacht durften die Mitglieder des Gitarrenensembles am nächsten Vormittag als Zuschauer am großen Festakt im Landgraf-Friedrich-Saal teilnehmen, wo der Bundespräsident die Zelter- und Pro Musica-Plaketten verlieh.

Nicole Forse
Fotos von Thomas Kronenberger

Gitarrenensemble in der Stadtbibliothek

Tag der jungen Alten 2017

KUNST UNTER DEM HAMMER

Am 22. Oktober fand zum 15. Mal der Tag der jungen Alten, dieses Mal in der Festhalle Güdingen, statt. In diesem Jahr stand der Tag unter dem Motto „Musik und Kunst“, da es nicht nur musikalische Beiträge von verschiedenen Orchestern aus dem Saarland gab, sondern auch verschiedene Gemälde aus dem 20. Jahrhundert, die zur Unterstützung der Jugendarbeit der saarländischen Zupfmusik zur Versteigerung angeboten wurden.

Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach

Eröffnet wurde der Tag durch die Volksmusikfreunde „Alpenrose“ aus Wemmetsweiler, die das Publikum mit unterhaltsamer Musik in den Tag einstimmten. Nach den einleitenden Worten des neuen BZVS- Präsidenten, Dr. Marcel Wirtz, konnten sich Gäste und Musiker, die von den Wirten der Festhalle und dem Verein der Güdinger KG Saarrakenten e.V. kulinarisch versorgt wurden, erst einmal mit Mittagessen und im Anschluss mit Kaffee und Kuchen stärken. Denn danach hieß es dann zum ersten Mal an diesem Tag „Kunst unter dem Hammer“. Unter der Leitung des Ehrenpräsidenten, Thomas Kronenberger, wurden die Gemälde, die schon vorher von den Besuchern bewundert werden konnten, nun versteigert.

Bevor es dann in die zweite Auktionsrunde ging, in der wieder fleißig geboten wurde, sorgten zwei musikalische Beiträge für ein abwechslungsreiches Programm. Der Gitarrenchor Bous faszinierte dabei das Publikum – als einziges Ensemble, das nur aus Gitarren besteht - mit neuen Klängen. Ein Kontrast dazu stellte der Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach, der den Gästen ein abwechslungsreiches Konzert darbot. Auch im zweiten Teil der Auktion konnten die Gäste wieder fleißig bieten und ersteigern, sodass am Ende des Tages mehrere Bilder verkauft waren, deren Erlös zu Gunsten des BZVS und seiner Jugendarbeit genutzt wird. Nachdem das Zupforchester Hüttigweiler mit einem bunt gemischten Programm den offiziellen Teil des Tages beendete, konnten Gäste und Musiker gemeinsam den Tag der jungen Alten 2017 mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Victoria Jäger

Die kleine Kunstgalerie, von der sich die Besucher ihren Favoriten aussuchen konnten

Internationale Gäste - unser luxemburgisches Ensemble Divertimento zu Gast beim Tag der jungen Alten - v.r. Thomas Kronenberger, Jeannot Clement (Divertimento), Gianna De Fazio, Dr. Marcel Wirtz

Saarländisches Jugendzupforchester

BERICHT ZUM KONZERT DES SJZO IN KIRKEL AM 26.11.17

Am letzten Sonntag im November 2017 traf sich das SJZO das letzte Mal für dieses Jahr für das große Jahresabschluss- und Familienkonzert.

Im gut besuchten Saal im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel eröffnete das Saarländische Jugendzupforchester, wie immer unter der Leitung von Prof. Stefan Jenzer, das Konzert mit Claudio Mandonicos „Music for Play". Auf die drei abwechslungsreichen Sätze „Entrata", „Canzona" und „Ritmico" folgte ein Duo von Leonie Martion an der Mandoline und von Moritz Lesch an der Gitarre. Die „Sonate 1 op.2" von Gabriele Leone wurde von den beiden überzeugend dargeboten.

Aus der „Zaubermandoline" von Aris Alexander Blettenberg und Dominik Hackner – ein Stück das sich mit dem Bergbau (auch an der Saar) beschäftigt - spielte das SJZO danach 8 musikalisch sehr unterschiedliche Sätze. Auf die teils langsamen, dramatischen und aufregenden Auszüge folgte eine weitere Solodarbietung. An der Gitarre überzeugte Jolina Beuren das Publikum mit der „Fantasie Hongroise op.65" von Johann Kaspar Mertz. Im folgenden Stück – „Oblivion" von Astor Piazzolla – war sie als Solistin an der Mandoline gefragt und wurde vom kompletten Orchester begleitet. Den nächsten Solobeitrag bildete Charlotte Kaiser an der Mandoline; im SJZO spielt sie die einzige Mandola. Nach dem von Ernest Bloch komponierte Werk „Baal Shem – Nigun" folgte dann der Abschluss des Konzerts durch das SJZO. Auf die „Tarantella della Costa d'Amalfi" von Salvatore della Vecchia folgten drei Sätze aus „Ceilidh" von Elke Tober - Vogt. Nach dem schnellen ersten Satz „Reels" und dem langsamen vierten Satz „Learig", bei dem die schöne Melodie von Jolina Beuren am Glockenspiel gespielt wurde, folgte der schnelle letzte Satz „Jigs", mit dem das letzte Konzert des SJZO 2017 beendet wurde. Da etwa zwei Monate zuvor die Konzertreise nach Paris stattfand, orientierte sich das Programm passenderweise an den dort dargebotenen Stücken.

Im Anschluss an das Konzert konnte man den Abend und das SJZO-Jahr bei einem Snack und Getränken gemütlich ausklingen lassen, bevor dann eine Pause von über fünf Wochen anstand.

Bericht über das Probewochenende des SJZO/SJGO im Januar 2018

Am zweiten Tag des neuen Jahres traf sich das SJZO nach fünf Wochen Pause wieder in der Landesakademie in Ottweiler, wo die etwa 30 Musiker drei Tage intensives Proben erwartete.

Nachdem die Zimmer für die zwei Übernachtungen bezogen waren, folgte gleich die erste Probe. In dieser wichtigen Probephase bereiteten sich das SJZO und das SJGO intensiv auf das im Mai anstehende Eurofestival der Zupfmusik in Bruchsal vor.

Drei Stücke standen daher im Mittelpunkt. Für das SJZO war dies vor allem Vincent Beer-Demanders „Concerto da Tolosa". Aus dem für Akkordeon und Zupforchester komponierten Werk werden in Bruchsal zwei Sätze aufgeführt, die auch in mehreren Stimmproben erarbeitet wurden.

Des Weiteren darf das SJZO in Bruchsal „Daintree" von R. Charlton uraufführen. Auch dieses aus drei Sätzen bestehende Stück wurde in den drei Tagen in Ottweiler intensiv geprobt.

Während für die Mandolinenstimmen des SJZOs die oben erwähnten Stimmproben auf dem Plan standen, durfte sich das Saarländische Jugendgitarrenorchester mit einer weiteren für Bruchsal vorgesehenen Uraufführung auseinandersetzen. „Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz" nennt Christopher Brandt sein aus zwölf Gitarrenstimmen aufgebautes Werk. Gerade bei diesem Stück ist in den Proben immer höchste Konzentration gefordert; in Ottweiler war das nicht anders.

In den Pausen zwischen den Proben standen dann immer die Mahlzeiten auf dem Plan. Ein für Mittwoch vorgesehener Spaziergang fiel sprichwörtlich ins Wasser. Plan B war ganz einfach: eine weitere Probe und neue Fotos der beiden Landesjugendorchester machen.

Am Donnerstagnachmittag ging es dann nach einer anstrengenden Probephase wieder nach Hause mit einigen Stücken zum Üben bis zum nächsten Probetag im März.

100 Jahre Leo Clambour

LAUDATIO AUF LEO CLAMBOUR (14.08.1917 – 01.02.1985)

Leo Clambour – sein Name steht für eine Epoche der deutschen Zupfmusik, die vom Saarland aus geschrieben wurde.

Leo Clambour wurde am 14. August 1917 als Sohn einer katholischen Lehrerfamilie in Saarbrücken geboren. Nach der Volksschulzeit, die er in Waldrach verbrachte, besuchte er das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Trier und anschließend Ordensinternate in Bonn und Trier. Seine musikalischen Interessen wurden von früh auf im Elternhaus gefördert, sodass er 1938 ein Musikstudium am Bornschein-Konservatorium in Saarbrücken beginnen konnte. Doch schon im Herbst 1939 musste er für sechs lange Kriegsjahre an die Front. Nach dem Krieg führte Leo Clambour sein Musikstudium am Konservatorium Saarbrücken und an der Städtischen Musikschule Trossingen zu Ende.

1953 kam Leo Clambour zum Saarländischen Rundfunk und wirkte dort bis 1980 als Redakteur und Programmgestalter in der Abteilung Chor- und Volksmusik. In seiner beruflichen Funktion kam Clambour mit allen nur denkbaren musizierenden Vereinen, Orchestern, Chören und Spielgruppen in Kontakt. Die erste Begegnung mit der Zupfmusik fand im August 1954 statt.

Leo Clambour 1978 beim SR

Es war noch die Zeit, als der Rundfunk mit dem sogenannten Ü-Wagen in die Ortschaften fuhr und in Sälen, Kirchen, Zelten oder auch einfach nur „unter der Dorflinde“ Aufnahmen machte, wobei Clambour meist die Termine und die Programmauswahl organisiert hatte. Per Ü-Wagen wurde von „Radio Saarbrücken“ das Abschlusskonzert des ersten saarländischen Dirigentenkurses des jungen BZVS - von Lehrgangsleiter Konrad Wölki dirigiert - in Tholey mitgeschnitten.

Im Oktober 1956 wurde Leo Clambour als Beisitzer in den Vorstand des BZVS gewählt. 13 Jahre lang wirkte er im Amt des Beisitzers bzw. des Rundfunk- und Pressewarts, aber faktisch in der Rolle eines Generalsekretärs des Verbandes. Seine Erfahrung und sein Rat wurden gebraucht und geschätzt. Bereits ehe er Präsident wurde, war er jahrelang der leitende Geist der Bewegung. Am 20.04.1969 wurde er von der Bundesgeneralversammlung mit überwältigender Mehrheit zum Bundesvorsitzenden gewählt; daraus wurde später die Bezeichnung „Präsident“ des BZVS. Er führte sein Amt engagiert, zielstrebig und erfolgreich. Auf vielerlei Ebenen war er präsent und aktiv. Das konzertante Musizieren allerdings entsprach seinem Wesen und Streben mehr als die volkstümliche Brauchtumspflege. Sein Tenor hieß: „Die Anhebung des musikalischen Niveaus und die allgemeine Anerkennung ist nur zu erreichen, wenn es gelingt, Spieltechnik, Orchesterkultur und Literatur zu verbessern und zu pflegen.“ Er kämpfte und lebte für diese Philosophie und versuchte seinen Vorstand und die Vereine von der Richtigkeit zu überzeugen. Um dieses hohe Ziel zu erreichen,

Leo Clambour 1972

machte er sich stark für das SZO als „Speerspitze“. Mit diesem Verbandsorchester ließ sich ein hohes Niveau dokumentieren und ausstrahlen und damit auch die Aufmerksamkeit der Fachwelt erreichen.

Die fundierte Breitenarbeit aber war für Clambour von gleicher Wichtigkeit. So betrieb er jahrelang kontinuierlich Lehrgangs- und Nachwuchsarbeit. Und neben den Spieler-, Dirigenten- und Vereinsleiterlehrgängen betätigte er sich auch außerhalb seines Verbandes um die saarlandweite Ausbreitung der Musikschulen und die Gewinnung weiterer instrumentaler Fachkräfte. Leo Clambour hatte maßgeblichen Anteil an der Etablierung einer staatlichen Privatlehrerausbildung für Gitarre und Mandoline an der Musikhochschule Saarbrücken, an der flächendeckenden Einrichtung saarländischer Musikschulen und an der Zulassung der Zupfinstrumente zum Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Seine Weitsicht, Beharrlichkeit und Aktivitäten in seiner „Doppelrolle“ als BZVS- und Rundfunkfunktionär verliehen der Zupfmusik eine Progression in Horizonte, wohin nicht immer alle folgen konnten. Viele „Traditiona-

listen“ verstanden das rasante Tempo dieser Entwicklung nicht.

Große Verdienste hat sich Leo Clambour mit der regelmäßigen Durchführung qualifizierter Ausbildungen und der Weiterentwicklung der „Rehlinger Lehrgänge“ erworben. Von 1959 bis 1976 übernahm Leo Clambour die Gesamtlehrgangsleitung in Rehlingen. Dieses Lehrgangsmodell setzte Maßstäbe, sodass er auch mit seinem gesamten Dozententeam in andere Bundesländer eingeladen wurde.

Im Oktober 1959 lernte Leo Clambour den weltbekannten Gitarristen Siegfried Behrend kennen. Clambour konnte Behrend im Folgejahr als Dozent für die Rehlinger Kurse gewinnen. Behrend übernahm die Leitung des Lehrgangsorchesters, welches sich dann Saarländisches Zupforchester (SZO) nannte. Durch die fruchtbare Zusammenarbeit von Behrend (musikalische Leitung) und Clambour (Organisation) entwickelte sich das SZO in den Folgejahren zu einem Spitzenorchester. Circa 150 Uraufführungen wurden zu dieser Zeit beim SR eingespielt.

Für die Verbreitung guter Zupfmusik kann die verdienstvolle Bedeutung des Saarländischen Rundfunks – dank Clambour - nicht hoch genug eingeschätzt werden, und der BZVS bewertet diese Leistungen des saarländischen Landessenders heute noch mit großer Dankbarkeit. Als 1966 die Fördermittel der Regierung drastisch zurückgingen, übernahm der SR das Mäzenat für das SZO und finanzierte jahrelang die mit den Produktionen anfallenden Kosten für Dirigent, Solisten, Noten. Ferner erteilte der SR etliche honorierte Kompositionsaufträge für Zupfinstrumente. Der Funk unterstützte das jährlich zunehmende Produktionsvolumen und räumte der Zupfmusik beste Sendeplätze ein und sicherte somit die Existenz des Saarländischen Zupforchesters.

Ab Anfang der 60er Jahre entwickelte der SR – unter der Federführung von Leo Clambour - etliche Sendereihen für Zupfinstrumente. Clambours Verbindungen zum SR waren ein Glücksfall für die Zupfmusik.

Einige hochrangige Ehrungen legen Zeugnis ab von der außerordentlichen Wertschätzung, die Leo Clambour zuteil wurde: Ihm wurde 1974 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Das Großherzogtum Luxemburg ernannte ihn zum Ritter im Orden der Eichenlaubkrone, der luxemburgische Unterrichtsminister verlieh ihm 1974 das Ritterkreuz des Ordre de merite du Grand Duché de Luxembourg. Der BZVS wählte ihn am 21.10.1983 zum Ehrenpräsidenten.

Leo Clambour starb am 01.02.1985 im Alter von 67 Jahren.

Einer seiner Weggefährten, Edwin Mertes, charakterisierte ihn so: Leo Clambour war der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit seinen Talenten, Idealen, Visionen und beruflichen Verbindungen und medialen Möglichkeiten.

Zu seinem Andenken schuf der BZVS am 08.04.1989 die Leo-Clambour-Medaille als höchste Auszeichnung des Verbandes für herausragende Leistungen im Bereich der Zupf- und Volksmusik.

Nicole Forse

Nach Edwin Mertes (2005): Leo Clambour - in Erinnerung seines 20. Todestages, veröffentlicht auf www.szo-online.de

Ein Festakt mit dem Saarländischen Zupforchester

SZO mit Solist Tim Beuren (Foto Thomas Kronenberger)

Im letzten Jahr wäre Leo Clambour – eine Ikone der Zupfmusik – 100 Jahre alt geworden. Er war lange Jahre Präsident des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar. Durch seine Tätigkeit beim Saarländischen Rundfunk und sein Engagement wurden Größen wie Heinrich Konietzny, Siegfried Behrend, Takashi Ochi und Marcel Wengler für den Verband gewonnen. Ohne Leo Clambour hätte der BZVS seinen heutigen hohen Stellenwert nicht erreicht.

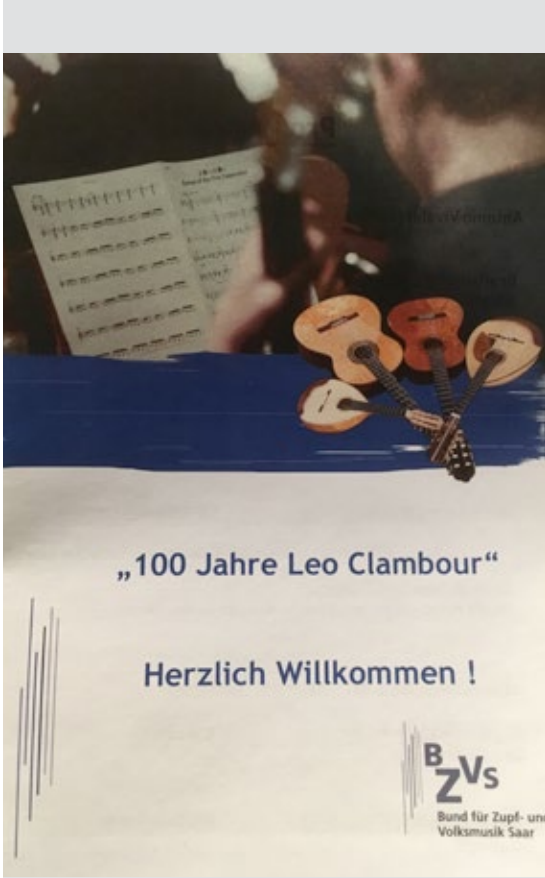
Zu seinem 100. Geburtstag veranstaltete der BZVS am 18. März eine Matinee im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks, bei der auch die Leo-Clambour-Medaille für herausragende Leistungen im Bereich

der Zupf- und Volksmusik verliehen wurde. Für besondere Verdienste und langjähriges Engagement ausgezeichnet wurden: der Saarländische Rundfunk, Herr Winfried Mutschler, Frau Monika Reiter und Herr Bernhard Fromkorth.

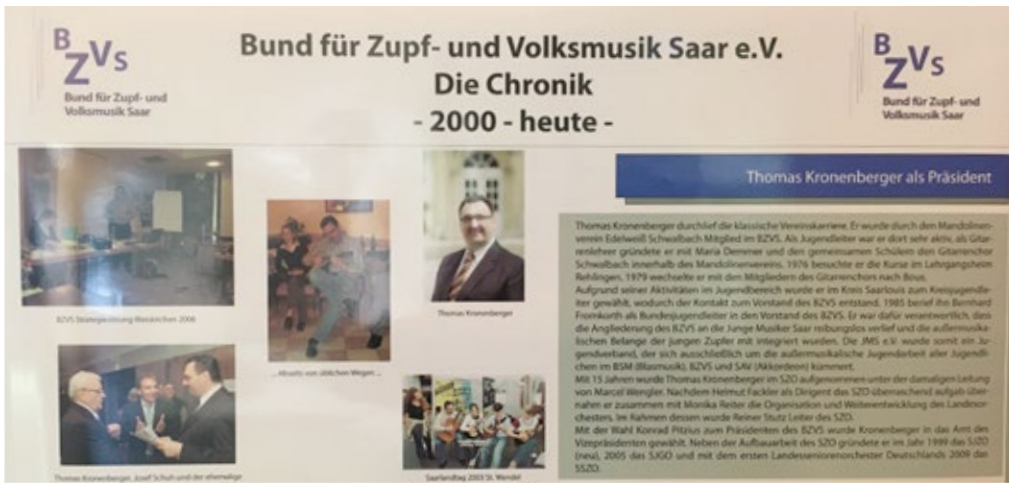
Das Saarländische Zupforchester gestaltete den Festakt zu Ehren eines seiner Gründungsväter musikalisch. Auf dem Programm standen großenteils Kompositionen von Zeitgenossen Leo Clambours. So eröffnete das SZO die Matinee mit Siegfried Behrends Bearbeitung des „Konzerts für Gitarre und Zupforchester in D-Dur" von Antonio Vivaldi (Solist: Tim Beuren). Es folgten „Canzona und Fantasia" – zwei Sätze in Anlehnung an eine Lautensuite - aus der Feder des ehemaligen SZO-Dirigenten Marcel Wengler. Auch das Gitarrenensemble des SZO war wieder zu hören. Es präsentierte „Kalimba" von Jürg Kindl und „Introduction et Fandango" von Luigi Boccherini. Der Historie des SZO entsprechend ging es im Programm des Gesamtorchesters weiter mit Werken des ehemaligen Dirigenten Helmut Fackler („Konzert für Saxofon und Zupforchester", Solist: Michael Bick) und des aktuellen Orchesterleiters Reiner Stutz („Tango Suite"). Und auch heute gibt es noch junge, talentierte Musiker, die eigens für das Saarländische Zupforchester komponieren. So widmete Andreas Lorson dem Orchester die „Fantasie Nr. 2", welche nach der Uraufführung im letzten Jahr nun wieder der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Den Abschluss bildeten die „Impressioni d'Oriente" von Amadeo Amadei, ein imposantes Werk aus dem aktuellen Repertoire des SZO.

Im Anschluss an den Festakt lud der BZVS alle Gäste ins Foyer des Großen Sendesaales ein, wo bei Sekt und „Häppchen" noch weiter gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt werden konnte.

Nicole Forse



SR2


BZVS
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
Die Chronik
- 2000 - heute -
BZVS
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar
Thomas Kronenberger als Präsident

SR

SR

Saarländisches Seniorenzupforchester

BZVS GENERATIONENPROJEKT

Fünf Landesorchester unterhält der BZVS und ist stolz darauf, das älteste Landesorchester in Deutschland zu haben, das Saarländische Zupforchester (SZO). Mit der Gründung des Saarländischen Jugendzupforchesters (SJZO) vor 50 Jahren wurde der boomenden Jugendarbeit in den jährlichen Kursen in Rehlingen/Saar Rechnung getragen. In der Spitze spielten über 60 Jugendliche in diesem außergewöhnlichen Auswahlorchester. Das SJZO erfuhr seine Wiedergründung 2000 durch den BZVS- Präsidenten Thomas Kronenberger, der auch fünf Jahre später mit der Gründung des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters (SJGO) den vielen Gitarristen eine Heimat in einem Auswahlorchester bot. 2009 wurde dann den immer älter werdenden und agiler gebliebenen Senioren mit dem Saarländischen Seniorenzupforchester (SSZO) eine Chance zum gemeinsamen Musizieren gegeben. Kronenberger verfolgte die Auffassung, den Gründergenerationen der saarländischen Zupfmusik auch im höheren Alter die Liebe zur Mandoline und Gitarre wieder aufleben zu lassen; so auch ihren Literaturvorstellungen und Probebedarfen eine Bühne zu geben. Mit all diesen Orchestern war es nur konsequent, die Gründung des Saarländischen Gitarrenorchesters (SGO) zu initiieren.

Proben im Generationenprojekt - SSZO unter Leitung von Brigitte Schwarz zusammen mit SZO und SJZOlern

Damit die Mitglieder der einzelnen Landesorchester mehr Kontakt untereinander haben, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen, lud Kronenberger, der seit 2017 Ehrenpräsident des BZVS ist, die Spieler des SJZO, SJGO und SZO ein, mit ihm die Proben des Landesseniorenorchesters (SSZO) zu besuchen. Das Verständnis für die gegenseitigen Vorstellungen von Literatur und Spielweisen wuchs ebenso wie der persönliche Kontakt mit den jeweiligen Herausforderungen gerade für die älteren Musiker. Regelmäßig besuchen 5 – 10 jüngere BZVSler die Proben des SSZO. Sie unterstützen so die Senioren bei Rhythmusfragen und Grifftechniken, helfen durch ihr selbstbewusstes Aufspielen dabei, die eigene Courage der SSZOler zu fördern. Umgekehrt trainieren die jüngeren Spieler ihr Vomblattspiel und den Umgang mit den Herausforderungen, mit denen die Senioren konfrontiert werden. So finden Proben nur bei Tageslicht statt, damit die Anreise mit dem eigenen Auto keine Hürde darstellt. Noten werden entsprechend groß geschrieben, damit sie gut lesbar sind. Mit den alltäglichen Gebrechen der älteren Generation erleben die Jüngeren völlig andere Probesituationen als in den eigenen Proben. So geht die Dirigentin Brigitte Schwarz auf Mitspieler ein, die mit Arthrose, Gicht und anderen Bewegungseinschränkungen zu kämpfen haben. Selbst Schlaganfallpatienten sind wie selbstverständlich im SSZO regelmäßig aktiv. Da werden eigene Wehwehchen oder Hürden der Jüngeren schnell mal als

Generationenübergreifend - Drei Generationen an Musiker proben gemeinsam

irrelevant angesehen und große Hochachtung den Senioren und ihren Probearbeiten entgegengebracht.

Auch von dem Miteinander in den Probezeiten oder außerhalb der Proben schauen die Jüngeren ihren älteren Musikkollegen viel ab. Jede erste Probe im Monat wird mit einem großen, selbstzubereiteten Mittagslunch inkl. Kaffeevollautomaten und leckeren, selbstgebackenen Kuchen organisiert. Wie selbstverständlich kümmert sich hier jeder um jeden und gemeinsam werden alle Herausforderungen gemeistert. Da kommt es oft vor, dass sich kleinere Gruppen aus dem SSZO zu Sonderproben zu Hause treffen, um schwierige Stellen und neue Werke in Ruhe und vor allem gemeinsam einzustudieren. Die Senioren genießen es sichtlich, dass sich die jungen Leute neben ihrer Schule, der Universität oder ihrem Berufsleben und eigenen Vereinsproben die Zeit für sie nehmen. Und die Pausen werden zum Fachsimpeln genutzt. Nein, nicht über Musik oder die Proben! Die Senioren kommen mit ihren Smartphones und Sozial Media Fragen auf die Jungen zu. Wissbegierig möchte eine ältere Dame wissen, wie sie mit WhatsApp Videos versendet und eine Gruppe anlegt. Eine andere Seniorin hat mit ihrem Messenger bei Facebook Probleme und klärt diese zur eigenen Zufriedenheit in der Pause. Ein älterer Herr fragt nach Instagram, das wohl seine Enkelin nutzt. Er möchte sie mit seinem neugewonnenen Wissen überraschen. Es gibt Fragen wie: Wie teile und markiere ich bei Facebook in meiner Chronik? Wie funktioniert dieses FaceTime oder Skype und warum brauche ich Updates und von was? Die jungen Musiker geben bereitwillig ihr angesammeltes Technikwissen weiter und fühlen sich gebraucht und wertgeschätzt. Was für eine tolle Probenarbeit, die die Generationen so viel näher gebracht und das Verständnis füreinander geweckt hat.

Das, was in den meisten Vereinsorchestern selbstverständlich ist, wurde im Saarländischen Seniorenzupforchester erfolgreich initiiert: Drei Generationen kommen zusammen, erleben und zelebrieren ihre Musik. Seither sieht man die Senioren öfter in den Konzerten der anderen Landesorchester und umgekehrt. Und den Jüngeren wird klar, dass eines Tages sie die Senioren sein werden, die sich dann über den Besuch der nächsten Generationen freuen, um mit ihnen gemeinsam zu musizieren und so freundschaftliche Kontakte zu pflegen.

- Lisa Perrin (18), SJZO und SJGO (Gitarre)
- Benedikt Flierl (19), SJZO und SJGO (Gitarre)
- Victoria Jäger (21), SJZO und SJGO (Gitarre)
- Florian Flierl, (21), SJZO und SJGO (Gitarre)
- Florian Dahmen (25), SZO (Mandoline)
- Kevin Sydow (26), SZO (Mandoline)
- Steven Sydow (26), SZO (Mandola)
- Birgit Bernardi (53), SZO (Gitarre)
- Thomas Kronenberger (54), Gitarre

Rechtsfragen

VON RECHTSANWALT PATRICK R. NESSLER, ST. INGBERT

Auch Vereine müssen zukünftig grundsätzlich die Anlage „EÜR" einreichen!

Oder: Übergangsregelung des Bundesministeriums der Finanzen läuft aus!

Seit dem Jahr 2004 besteht die grundsätzliche Pflicht zur Abgabe der Anlage „EÜR". Seit 2006 mussten Vereine und Verbände, welche lediglich nach § 4 Abs. 3 Einkommenssteuergesetz (EStG) eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung erstellen, ihrer Steuererklärung eine Gewinnermittlung nach dem amtlich vorgeschriebenen Vordruck „EÜR" aber nur beifügen, wenn ihre Betriebseinnahmen über 17.500 EUR lagen (BMF-Schreiben v. 21.09.2006, Az. IV A 7 - S 1451 - 46/06). Diese Regelung läuft nun aus. Ab dem Steuerjahr 2017 gilt diese Ausnahmeregelung nicht mehr (BMF-Schreiben v. 09.10.2017, Az. IV C 6 -S 2142/16/ 10001 :011).

Ab dann hat jeder Verein oder Verband für jeden seiner Betriebe eine separate Anlage „EÜR" durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung zu übermitteln (§ 60 Abs. 4 Satz 1 Einkommenssteuerdurchführungsverordnung - EStDV).

Das gilt für wegen der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke als von der Finanzverwaltung als steuerbegünstigt anerkannte Vereine oder Verbände aber nur, wenn deren Einkünfte im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb die Grenze des § 64 Abs. 3 Abgabenordnung (AO) in Höhe von 35.000 EUR in dem betreffenden Steuerjahr überschreiten.

Legen zur Abgabe der Anlage „EÜR" verpflichtete Vereine und Verbände die ausgefüllte Anlage nicht vor, kann dies von Seiten der Finanzverwaltung mittels Androhung und Festsetzung eines Zwangsgeldes durchgesetzt werden. Die Festsetzung eines Verspätungszuschlags ist hingegen nicht möglich, weil die Anlage „EÜR" kein Teil der Steuererklärung ist. Zusätzlich zu der ausgefüllten dreiseitigen Anlage „EÜR" muss die individuelle Gewinnermittlung des Vereins oder Verbands nicht automatisch beigefügt werden. In Einzelfällen kann dies aber zur individuellen Erläuterung der für die Anlage EÜR ermittelten Zahlen sinnvoll sein.

Beim Ausfüllen der Anlage „EÜR" muss beachtet werden, dass eine Überleitung der Daten aus der Buchführung des Vereins oder Verbands in die Anlage „EÜR" in vielen Fällen nicht einfach „per Knopfdruck" möglich ist. Denn besonders die für steuerliche Zwecke ermittelten Angaben über nicht abziehbare Betriebsausgaben wie z.B. Aufwendungen für die Bewirtung oder für Geschenke werden in der Anlage „EÜR" detailliert verlangt.

Ebenfalls betroffen sind die Angaben über die Bildung und Auflösung von Rücklagen bzw. Ansparabschreibungen sowie die Ermittlung des Privatanteils beim Pkw. Besonders sind auch die Angaben zu Schuldzinsen und der Abzugsbeschränkung infolge von Überentnahmen zu beachten. Spätestens ab sofort sollte man deshalb prüfen, ob es sinnvoll ist, bereits bei der laufenden Buchführung des Vereins oder Verbands die Anforderungen der Anlage „EÜR" zu berücksichtigen.

Auf Antrag kann das Finanzamt entsprechend § 150 Abs. 8 AO in Härtefällen auf die Übermittlung der standardisierten Einnahmenüberschussrechnung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung verzichten (BMF-Schreiben v. 09.10.2017, Az. IV C 6 -S 2142/16/ 10001 :011).

Fazit

Der Vorstand sollte umgehend prüfen, ob der entsprechende Verein oder Verband von der Finanzverwaltung wegen der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke als steuerbegünstigt anerkannt ist und ein dies bestätigender gültiger Freistellungsbescheid vorliegt. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, hat der Verein für das Steuerjahr 2017 die Anlage „EÜR" verbindlich einzureichen. Ist der Verein oder Verband im obigen Sinne steuerbegünstigt, dann muss geprüft werden, ob die Einnahmen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 35.000 EUR übersteigen. Sofern das gegeben ist, muss auch ein solcher Verein oder Verband die Anlage „EÜR" einreichen.

Stand: 09.11.2017

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist Inhaber der RKPN.de-Rechtsanwaltskanzlei Patrick R. Nessler, St. Ingbert. Er ist tätig auf den Gebieten des Vereins-, Verbands- und Stiftungsrechts, des Gemeinnützigkeitsrechts sowie des Kleingartenrechts. Außerdem unterrichtet er als Rechtsdozent an verschiedenen Bildungseinrichtungen, u.a. an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, und für eine ganze Reihe von Organisationen.

Rechtsanwalt Nessler ist Justiziar des Landessportverbandes für das Saarland und ehrenamtlich tätig in verschiedenen Gremien des Deutschen Betriebssportverbandes. Seit 2004 ist er bereits dessen Generalsekretär. Darüber hinaus ist er der Fach-Experte für Rechtsfragen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, Mitglied der Arbeitsgruppe Recht sowie des wissenschaftlichen Beirates des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde und Verbandsanwalt des Landesverbandes Saarland der Kleingärtner, Mitglied der Kommission „Finanzen" des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V., Mitglied des Ausschusses „Recht und Satzung" des Landessportbundes Berlin e.V. u.a.

RKPN.de-Rechtsanwaltskanzlei
Patrick R. Nessler
Kastanienweg 15
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 9969237
Fax: 06894 / 9969238
Mail: Post@RKPN.de
Internet: www.RKPN.de

Grußwort des Landesmusikleiters

Liebe Leserin, lieber Leser,

kürzlich stand ein bedeutender Termin im BZVS-Jahreskalender. Die Verleihung der Leo-Clambour-Medaille. Im Rahmen einer Festveranstaltung im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks wurden Persönlichkeiten geehrt, die sich mit besonderer Kraft für die Zukunft des BZVS eingesetzt haben. Ich gratuliere den Trägern der Leo-Clambour-Medaille Bernhard Fromkorth, Monika Reiter, Winfried Mutschler und der Institution „Saarländischer Rundfunk" herzlich und danke im Namen des BZVS von ganzen Herzen für deren Einsatz.

Auf großes Interesse dürfte sicher auch das Eurofestival Zupfmusik stoßen, das vom 10.-13.5.18 in Bruchsal stattfinden wird. Zahlreiche nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler, Zupforchester, Gitarrenensembles u.v.m werden in Bruchsal zu Gast sein, um wieder einmal ein Festival der Superlative zu erleben. Wir dürfen sehr gespannt sein und uns darauf freuen.

Gleichwohl gibt es auch Sorgen um den Nachwuchs. Deshalb ist es umso wichtiger, für ausreichend Fortbildungsangebote zu sorgen. Gerade das Instrument Mandoline bedarf einer intensiven Nachwuchsförderung, um die Zukunft zu sichern. In Zeiten steigender Kosten ist dieses Unterfangen manchmal nicht so leicht, aber ich bin froh, Ihnen auch für 2018 ein umfangreiches Fortbildungsangebot anbieten zu können. Dabei bieten wir nach wie vor unsere Dauerhits „Grundlehrgang 1 und 2" an. Zudem hat sich auch das „Internationale Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar" in unserem Angebot zur festen Größe entwickelt. Ich freue mich sehr, dass wir erstmals den berühmten Gitarristen Michael Tröster als Dozent für Gitarre gewinnen konnten. Außerdem wird nach einigen Jahren auch wieder der Mandolinist Steffen Trekel im Saarland zu Gast sein. Der Lehrgang „Mandolin and Guitar - Just for fun" rundet auch in diesem Jahr unser reichhaltiges Programm ab. So hoffe ich, dass unsere Angebote Ihnen helfen, musikalisch einen Schritt nach vorne zu gehen.

Ihr

Prof. Stefan Jenzer
BZVS-Musikleitung

Neue SJGO-Sprecherin

Hallo zusammen,

Ich bin **Victoria Jäger**. Ich bin **21 Jahre alt** und spiele seit **7 Jahren im Saarländischen Jugendzupforchester und Saarländischen Jugendgitarrenorchester Gitarre**.

Zum Instrument kam ich vor 13 Jahren und begann in meinem Heimatverein, dem **Zupforchester der Naturfreunde Friedrichsthal**, Gitarrenunterricht zu nehmen.

Im Jahr 2015 übernahm ich dann erst mal als Nachfolgerin von Andreas Lorson das Amt der SJZO-Sprecherin und seit 2017 habe ich dieses Amt an Julia Koitzsch weitergegeben und wurde **SJGO-Sprecherin,** wodurch ich seitdem im Vorstand die Interessen der Spielerinnen und Spieler des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters vertrete.

Neue SJZO-Sprecherin

Halli Hallo,

Ich heiße **Julia Koitsch**, bin **20 Jahre** alt und komme aus Differten. Zur Zeit studiere ich im zweiten Semester Erziehungswissenschaften mit Pädagogik der frühen Kindheit an der Universität Landau.

Seit meinem sechsten Lebensjahr spiele ich **Mandoline im Differter Saitenspielkreis e.V.** und war seitdem jedes Jahr in den Sommerkursen in Ottweiler dabei. Außerdem konnte ich auch schon einige Erfolge bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert" erzielen.

Seit Herbst 2010 spiele ich im SJZO die erste Mandoline und freue mich, nun das **Amt der Orchestersprecherin** übernehmen zu dürfen.

BZVS-Lehrgänge 2018

Grundlehrgang I vom 23.06. - 30.06.18

Leitung: Thomas Kronenberger
Dozenten: Isabell Spindler, Mandoline
Gianna De Fazio, Gitarre /Kontrabass
Elena Sittner, Gitarre
Peter Knerner, Gitarre
Anna Recktenwald, Gitarre
Thomas Kronenberger, Orchesterleitung
Ivette Kiefer, Musiktheorie

Methodik für angehende Mandolinen- und Gitarrenlehrer: 23.06. - 30.06.18

Dozenten: Thomas Kronenberger und Ivette Kiefer

Grundlehrgang II: 28.07.- 04.08.18

Leitung: Prof. Stefan Jenzer
Dozenten: Monika Beuren, Mandoline und Gitarre
Etienne Poup , Mandoline
Salima Ben Guigi, Mandoline
Svenja Beuren, Gitarre
Herbert Zimmer, Gitarre
Tim Beuren, Gitarre
Prof. Stefan Jenzer, Gitarre

Int. Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar: 20.07 - 26.07.18

Künstl. Leitung: Prof. Stefan Jenzer
Organisation: Thomas Kronenberger
Dozenten: Sebastiaan de Grebber (Mandoline, Konservatorium Zwolle, Niederlande)
Steffen Trekel (Mandoline, Konservatorium Hamburg)
Michael Tröster (Gitarre, Musikakademie Kassel)
Prof. Stefan Jenzer (Gitarre, Hochschule für Musik Saar)
Prof. Jörg Nonnweiler (Dirigieren, Hochschule für Musik Saar)

Mandolin and Guitar – just for fun: 30.11.- 02.12.18

Leitung: Thomas Kronenberger
Dozenten: Maren Trekel, Mandoline
Marijke Wiesenekker, Mandoline
Thomas Kronenberger, Kammermusik
Prof. Joel Betton, Gitarre
Prof. Stefan Jenzer, Gitarre

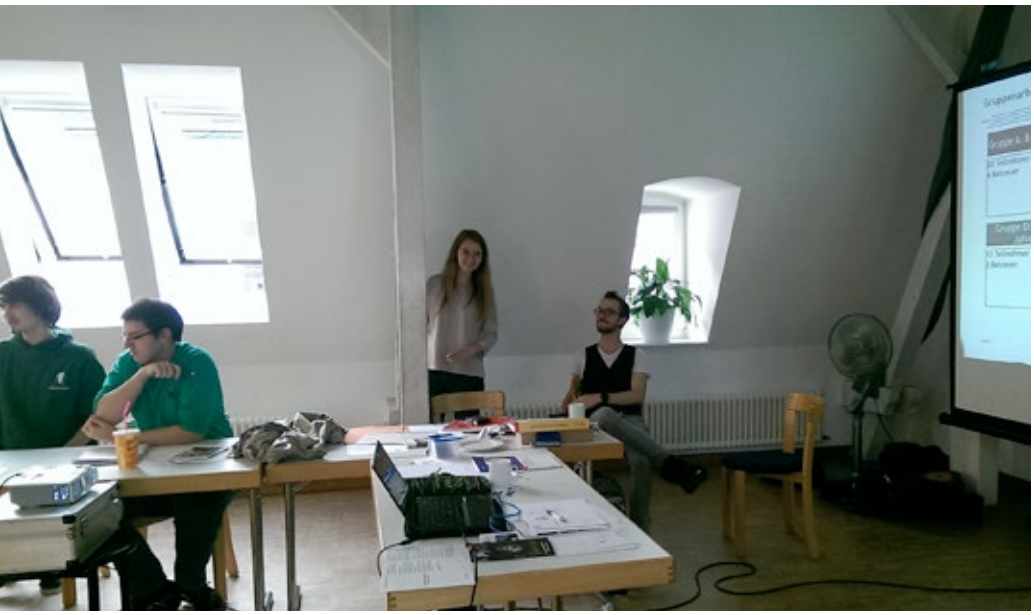
Alle Lehrgänge finden in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler statt.

Informationen zu allen Lehrgängen:
Musikleitung des BZVS
Prof. Stefan Jenzer
Mühlewinkel 6
79108 Freiburg
Tel.: 0761- 42967248
email: stefan@jenzer.de
oder besuchen Sie den BZVS im Internet: *www.BZVS.de*

Mandolin and Guitar – just for fun 2017

IMPRESSIONEN

BDZ Jugendleiterworkshop 2018 in Ottweiler



Das Dozententeam freut sich auch auf den nächsten Workshop

Auch 2018 findet der Jugendleiterworkshop des BDZ wieder statt. Trotz des Eurofestivals hoffen wir auf ein breites Teilnehmerfeld. Hier die wichtigsten Infos:

Wann? 31. August 2018 – 2. September 2018

Wo? Landesakademie Ottweiler Saar – Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler. www.landesakademie-saar.de (Direkte RE Verbindung von Frankfurt und Saarbrücken aus, direkte ICE Verbindung von u.a. Frankfurt nach Saarbrücken)

Wer? Volljährige Personen, Teilnehmerzahl begrenzt!

Kosten? Im Einzelzimmer 55€ – im Doppelzimmer 35€ (Vollpension mit Kaffee und Kuchen, inkl. Tagungsgetränke)

Anmeldeschluss: 09. Juli 2018

Der Jugendleiterworkshop bietet ein Fortbildungsangebot rund um alle Themen der Jugendarbeit an.

Neben allgemeiner Gruppenpädagogik stehen die Inhalte Jugendschutz, Haftpflicht und Aufsichtspflicht, Finanzkonzepte, Organisation von Freizeitfahrten und Spielepädagogik auf dem Plan. Wir werden außerdem auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen.

An einem Wochenende erwartet Sie das volle Programm an Insidertipps und Erfahrungsaustausch – die perfekte Vorbereitung auf die JuLeiCa!

Das Angebot richtet sich an alle Landesjugendleiter, Vereinsjugendleiter, Betreuer, Vorsitzende und Interessierte jeder Altersstufe und Erfahrung. Mit der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Übernachtung, Vollpension, Dozenten und Lehrmaterial abgedeckt. Reisekosten können nicht erstattet werden.

Allgemeine Teilnahmebedingungen für BDZ- Kurse und Seminare

Leistungsumfang:
Der Leistungsumfang aller Angebote umfasst nur die in der jeweiligen Ausschreibung genannten Leistungen.

Anmeldung und Vertragsabschluss:
Die Anmeldung gilt als verbindlich, sofern sie nicht innerhalb von 14 Tagen seitens des Veranstalters abgelehnt wird (z.B. Überbelegung) oder vom Teilnehmer widerrufen wird. Die Teilnahme wird innerhalb dieser Frist schriftlich bestätigt. Mündliche Nebenreden sind unwirksam.

Diskussionen unter den Teilnehmern sollen auch das nächste Mal eine große Rolle spielen

Zahlungsbedingungen
Alle Zahlungen sind unverzüglich und ohne Abzüge nach Bestätigung der Anmeldung auf das in der Ausschreibung angegebene BDZ- Konto zu leisten.

Rücktritt des Teilnehmers:
Der Teilnehmer kann jederzeit vor Beginn des Angebotes von der Anmeldung zurücktreten. Der Rücktritt ist schriftlich bei der Geschäftsstelle einzureichen (Eingang in der Geschäftsstelle). Der Rücktritt wird schriftlich bestätigt. Mit dem Rücktritt sind folgende Stornogebühren zu zahlen:

- **Bis 31 Tage vor Beginn**: Keine Gebühren
- **Ab 30 Tage vor Beginn**: 40% der Teilnahmegebühr
- **Ab 14 Tage vor Beginn**: 80% der Teilnahmegebühr
- **Ab 2 Tage vor Beginn oder Nicht antritt**: 100% der Teilnahmegebühr

Rücktritt des Trägers:
Der Träger ist berechtigt, Veranstaltungen bis zu 2 Wochen vor Beginn abzusagen. In diesem Fall sind alle Leistungen in vollem Umfang an die Teilnehmer zurückzuerstatten. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

Weiteres:
Ergänzend gelten alle Bekanntmachungen in der jeweiligen Ausschreibung. **Inkrafttreten der Teilnahmebedingungen: 01. Januar 2018**

Anmeldeformular

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Mailadresse: _____

Verein: _____

Funktion: _____

Zimmerwunsch: _____

Anmerkung: _____

Ich wünsche: **Einzelzimmer (55€)** **Doppelzimmer (35€)** **Vegetarisch**

Hiermit bestätige ich, dass ich am Jugendleiterworkshop des BDZ e.V. 2018 verbindlich teilnehmen möchte. Ich bin mit der Aufnahme von Bild- und Tonaufzeichnungen und deren Nutzung zur Öffentlichkeitsarbeit einverstanden.
Ich akzeptiere die Allgemeinen Teilnahmebedingungen.

Unterschrift: _____
(Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Die Teilnehmer erhalten nach Eingang eine Bestätigung.
Danach bitte die Teilnehmergebühr auf folgendes Konto überweisen:
Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
IBAN: DE 9035 6500 0006 7004 8073
Stichwort: Name + Jugendleiterworkshop 2018

Anmeldung bitte per Mail an: *jugendleitung@bdz-online.de oder postalisch an:*
BDZ Geschäftsstelle – Evelyn Rath, Storchenstraße 30-32 in 66424 Homburg.

Differter Saitenspielkreis

PREMIERE IM KULTURHAUS ÜBERHERRN

Indianer beim Schülervorspiel

Unser diesjähriges Schülervorspiel fand am 18. März erstmals im voll besetzten Saal des Kulturhauses in Überherrn statt. Aufgrund der steigenden Besucherzahl mussten wir einen neuen Veranstaltungsort suchen und fanden mit der Gemeinde Überherrn einen kooperativen Partner. Herzlichen Dank hierfür! So eröffnete um 16:00 Uhr das „große Orchester" unter der Leitung von Monika Beuren den Nachmittag. Nach der Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende Birgit Roth wurden die neuen Spieler offiziell ins Orchester aufgenommen. Unter großem Applaus überreichten Monika und Birgit den neu aufgenommen Zupfern ihre Stimmgabeln:

Mandoline: Rania Al Qadi

Gitarre: Leonie Rupp,
Vivien Leinenbach,
Sabrina Mayer,
Vanessa Bohnenberger,
Giuglia Harig

Gitarrenatelier Traudt
Konstruktion - Reparatur - Restauration - Service
www.traudt-guitars.com Tel. 06387-993258

Euch wünschen wir viel Spaß beim Musizieren im großen Orchester. Wir freuen uns, dass ihr mit dabei seid.

Nach dem schwungvollen Danza Cubana und dem Tabaluga-Song – gesungen von Julia Daub – folgte einer der wichtigsten Programmpunkte: Schüler stellen sich vor. Insgesamt zeigten 17 Kammermusikgruppen mit einem abwechslungsreichen und kurzweiligen Musikprogramm ihre beachtlichen Fortschritte auf den Zupfinstrumenten.

Musikstücke aus unterschiedlichen Epochen und Musikrichtungen waren zu hören: Von Klassik bis Folklore über Musical bis Rock, Pop war alles vertreten. Nachdem sowohl die jüngsten Schüler als auch die bereits erfahrenen Spieler ihren wohlverdienten Applaus mit großem Stolz entgegennahmen, waren sich alle einig: Es lohnt sich im Differter Saitenspielkreis bei einem so zahlreichen und aufgeschlossenen Publikum Bühnenerfahrung zu sammeln...

Nach den Ehrungen der erfolgreichen **JUGEND-MUSIZIERT-PREISTRÄGER** konnten sich in der Pause alle bei leckerem Kuchen und Brezeln stärken – vielen Dank für die Kuchen/Brezelspenden – während hinter der Bühne bereits alles für den Auftritt des Kinderorchesters vorbereitet wurde.

Nun war es endlich so weit. Der mit Spannung erwartete Auftritt des Kinderorchesters stand bevor. Es beeindruckte alle im Saal, ein so großes Schülerorchester auf der Bühne zu sehen. In mühevoller Probenarbeit haben sich die Schüler gemeinsam mit unserer Dirigentin Monika Beuren auf dieses Ereignis vorbereitet: Das Ergebnis konnte sich hören lassen! Der Probenfleiß hat sich gelohnt, es war echt super!! Schwungvoll musizierten die jungen Zupfer und begeisterten durch ihr harmonisches Zusammenspiel. Alle waren sehr stolz auf die erbrachte Leistung und der Beifall wollte kein Ende nehmen.

Zum Abschluss kamen alle Akteure des Nachmittags gemeinsam auf die Bühne. Der Saitenspielkreischor bestand diesmal jedoch aus dem großen Orchester. Das Kinderorchester spielte die bekannte Melodie des Liedes „Whiskey in the Jar“ und „Probier's mal mit Gemütlichkeit“, der Chor sang dazu und so verabschiedeten sich alle gemeinsam vom Publikum.

Vielen Dank an unseren Bär Theo, der den Kleinen den Nachhauseweg mit Gummibärchen versüßte.

Natürlich musste noch eine Zugabe her und mit dem Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“ ging ein schönes Schülervorspiel zu Ende. Zufrieden verabschiedete unsere erste Vorsitzende Birgit Roth gegen 19:00 Uhr die Gäste.

An dieser Stelle möchten wir unserer Dirigentin Monika Beuren und unseren Mandolinen – und Gitarren-Lehrern/Lehrerinnen herzlich danken, die alle Schüler/innen mit viel Geduld auf ihren großen Tag vorbereitet haben. Außerdem ein Dankeschön an Martin Leinenbach, der für den guten Ton sorgte. Ebenso danken wir dem Hausmeister des Kulturhauses für seine großartige Unterstützung!

Tabaluga

Werben Sie in der BZVS News

Wenden Sie sich einfach an das BZVS Büro:

Adi Meyer
Am Kastelberg 13
66578 Schiffweiler
Tel: +49 6821 9644575
Fax: +49 6821 9644937
Email: buero@BZVS.de

Erfolgreiche Jugend!

Jugend musiziert

Beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert" zeigte sich die Jugend des Differter Saitenspielkreises zum wiederholten Mal sehr erfolgreich. Der bekannte Wettbewerb wurde in diesem Jahr für die Kategorie Zupfinstrumente Solowertung ausgeschrieben.

Insgesamt nahmen 5 Differter Zupfer an diesem Wettbewerb, der am 3.2. in Merzig auf Kreisebene ausgetragen wurde, teil und kehrten als **Sieger** heim! Unsere Dirigentin und Gitarren- und Mandolinenlehrerin **Monika Beuren** bereitete 3 ihrer Schüler auf das 1. Wertungsspiel vor.

Die jüngste Musikerin **Lucie Kissel** (8 Jahre, Altersgruppe I) trat in der Kategorie Mandoline Solo /mit Begleitung an und wurde von **Leonie Rupp** (Gitarre, AG III) begleitet.

Elisa Leinenbach (AG II) spielte ebenfalls ein Mandolinen-Soloprogramm und wurde zudem bei 2 Musikstücken von ihrer Schwester **Vivien Leinenbach** (AG III, Schülerin von **Svenja Beuren**) an der Gitarre begleitet.

Giuglia Harig spielte ihr Programm in der Kategorie Gitarre Solo und wurde von ihrer Lehrerin **Gianna de Fazio** vorbereitet.

Alle Musiker brachten ein anspruchsvolles, exakt und gefühlvoll vorgetragenes Programm zu Gehör und wurden für ihre ausgereiften Darbietungen mit jeweils einem **1. Preis belohnt**.

Zu hören waren unsere jungen Talente beim großen **Preisträgerkonzert im Landratsamt Saarlouis am Freitag, den 23.2. um 18 Uhr**.

Herzlichen Glückwunsch unserer erfolgreichen Jugend und den Ausbildern, die mit ihrem großem musikalischen Engagement und Einfühlungsvermögen die Kinder und Jugendlichen immer wieder zu motivieren wissen.

Hier noch einmal die Ergebnisse im Überblick:

-**Lucie Kissel**, Mandoline (AG Ib) mit **Leonie Rupp** (Gitarrenbegleitung AG III): 24 Punkte, **1. Preis**

-**Elisa Leinenbach**, Mandoline (AG II) mit **Vivien Leinenbach** (Gitarrenbegl. AG III): 23 Punkte, **1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb**

-**Giuglia Harig,** Gitarre Solo (AG III): 22 Punkte, **1. Preis**

Diese Ergebnisse zeigen wieder einmal, dass die Förderung der musikalischen Jugend im Differter Saitenpielkreis einen hohen Stellenwert einnimmt.

Wir gratulieren den begabten Musikern und ihren Ausbildern zu diesen großartigen Erfolgen!

2 Landessieger bei Jugend musiziert

Auf eine erneute erfolgreiche Teilnahme beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ kann die Differter Jugend zurückblicken:

Am Donnerstag, den 8.3. nahmen **Elisa und Vivien Leinenbach** als Duo mit Mandoline und Gitarre beim Landeswettbewerb in Saarbrücken, zu dem sie sich durch einen 1. Preis auf Kreisebene qualifiziert hatten, teil.

Sie präsentierten ihr Musikprogramm, das aus Musikstücken verschiedener Epochen bestand, souverän, äußerst gefühlvoll, aber auch exakt im Vortrag und Zusammenspiel und wurden von der fachkundigen Jury mit einem **1. Preis mit 24 Punkten** ausgezeichnet.

Die Vorbereitung für diesen Wettbewerb übernahmen ihre beiden Lehrerinnen **Monika und Svenja Beuren**. Zu hören sind die jungen Talente am Sonntag, den 29.4. um 17 Uhr im großen Saal der Musikhochschule Saarbrücken beim Preisträgerkonzert, das im SR übertragen wird.

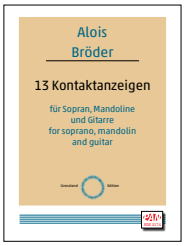
Wir gratulieren den begabten jungen Musikern und ihren engagierten Lehrerinnen zu diesem außerordentlichen Erfolg!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

JuMu Elisa, Vivien, Svenja und Monika

Pan Verlag Grenzland Edition – Neuerscheinungen

ALOIS BRÖDER (*1961)
13 Kontaktanzeigen
für Sopran, Mandoline und Gitarre
PAN Grenzland Edition
PAN KM 2174 · € 25,00
ISMN 979-0-20516-182-8 (Part. m. St.)
Schwierigkeitsgrad: mittelschwer



KORAY BERAT SARI (*1990)
Anatolische Suite Nr. 2
für Zupforchester und Bağlama-Ensemble
PAN Grenzland Edition
PAN ZO 1110 Part · € 29,00
ISMN 979-0-50216-021-0
Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer
Stimmen einzeln erhältlich

MARLO STRAUSS (*1957)
Burlesken Heft IV
für Mandoline solo
Illustrationen von Renaldo Kellner
PAN Grenzland Edition
Pan KM 2175 · € 10,00
ISMN 979-0-50216-743-1 (Part.)
Schwierigkeitsgrad: leicht

MARLO STRAUSS (*1957)
La Gomera
für Zupforchester
PAN Grenzland Edition
Pan ZO 1112 Part · € 12,00
ISMN 979-0-50216-586-4
Schwierigkeitsgrad: mittel
Stimmen einzeln erhältlich

JOSÉ ANTONIO ZAMBRANO RIVAS (*1965)
Rosa Linda
für Violine, Mandoline und Gitarre
PAN Grenzland Edition
Pan KM 2176 · € 18,00
ISMN 979-0-50216-689-2 (Part. m. St.)
Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

JEAN-PIERRE YRAÉTA (*1955)
Ambiances
für Zupforchester
PAN Grenzland Edition
Pan ZO 1113 Part · € 10,00
ISMN 979-0-50216-634-2
Schwierigkeitsgrad: mittel
Stimmen einzeln erhältlich

PAN VERLAG

info@pan-verlag.com · www.pan-verlag.com · Tel. 0561 - 50049360

Mandolinen- und Wanderverein "Kerpen" Illingen

100 JAHRE MANDOLINEN- UND WANDERVEREIN "KERPEN" ILLINGEN

Mandolinen- und Wanderverein "Kerpen" Illingen

Mit Stolz und Freude können die Mitglieder des Mandolinen- und Wandervereins „Kerpen" Illingen in diesem Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Anlässlich dieses Jubiläums findet am 29. September 2018, ab 17:00 Uhr, in der Illipse in Illingen eine Festveranstaltung statt. Die Schirmherrschaft hat freundlicherweise der Ministerpräsident des Saarlandes, Herr Tobias Hans, übernommen.

Den ersten Teil der Veranstaltung wird das eigene Orchester mit seiner neuen Dirigentin, Tanja Voigt, bestreiten. Im Anschluss daran wird das Saarländische Jugendzupforchester unter der Leitung des Bundesmusikleiters des BZVS e.V., Herrn Professor Stefan Jenzer, konzertieren.

Zahlreiche Jugendliche dieses hervorragenden Orchesters wurden in den vergangenen Jahren bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert" auf Bundesebene als Preisträger ausgezeichnet.

Die Mitglieder des Mandolinen- und Wandervereins „Kerpen" Illingen freuen sich schon heute auf einen schönen Nachmittag sowie ein gelungenes Konzert.

Alle Freunde der Zupfmusik sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen.

Dirigentenwechsel beim Mandolinen- und Wanderverein „Kerpen" Illingen

Nach der Erkrankung des Dirigenten Raimund Schwamberger hatte das langjährige Vereinsmitglied Rainer Zewe für eine gewisse Übergangszeit das Dirigat übernommen. Nun ist es dem Vorstand gelungen, einen neuen Dirigenten zu gewinnen. Es handelt sich um Frau Tanja Voigt aus Ensdorf.

Tanja Voigt ist schon seit Kindertagen in der Zupfmusik verwurzelt. Schon mit fünf Jahren fing sie an das Mandolinenspiel zu erlernen. Ihre Fortschritte konnten wir im Laufe der Jahre bei diversen Lehrgängen und Weiterbildungsveranstaltungen verfolgen. Mehrmals hat sie in dieser Zeit bei „Jugend musiziert" auf bundesdeutscher Ebene Preise erhalten.

Mandoline studierte sie bei Juan Carlos Munoz an der Musikhochschule des Saarlandes, wo sie auch Musik studiert. Mehrere Jahre war sie Konzertmeisterin des Saarländischen Jugendzupforchesters. Momentan spielt sie in ihrem Heimatverein in Friedrichweiler sowie im Saarländischen Zupforchester.

Durch ihre fundierte musikalische Ausbildung, ihre hohe Kompetenz sowie ihr Engagement ist sie für den Verein eine große Bereicherung.

Die aktiven Spieler/Innen haben Tanja Voigt in den vergangen Monaten als sehr sympathischen und liebenswerten Menschen kennen und schätzen gelernt.

Wir freuen uns auf eine langanhaltende Zusammenarbeit.

Herzlich Willkommen, Tanja Voigt.

Tanja Voigt

Mit BARON in die Champions League

Egal ob Fernreise, Klassenfahrt, Firmenausflug oder zu großen Tischtennis-Events – mit BARON-Reisen fahrt Ihr immer in der höchsten Klasse. Unsere 3-Sterne-Baron-Garantie gibt Euch die Sicherheit der richtigen Wahl.

Aloys Baron GmbH
Ziegelei 16
66352 Großrosseln

Tel. +49 (0) 6809 99 44 0
Fax +49 (0) 6809 99 44 26

info@baron-reisen.de

BARON

www.baron-reisen.de

Die Louis-Braille-Schule Lebach & der BZVS präsentieren

ein Musical von Isabell Spindler & Carina Peitz

WONDERFUL

Besonders. Gut.

Dienstag, 5. Juni 2018
10.30 Uhr

Mittwoch, 6. Juni 2018
10.30 Uhr & 16 Uhr

Congresshalle Saarbrücken

Mitwirkende:
Schüler der Louis-Braille-Schule Lebach,
Schüler der Ruth-Schaumann-Schule Lebach,
Schüler des Gymnasiums am Steinwald Neunkirchen,
begleitet von The Soulfamily,
in Kooperation mit IntensivTheater

EINTRITT FREI

Mit Gebärden-sprache

Der Ministerpräsident SAARLAND

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Tickets erhältlich unter
www.ticket-regional.de

KONZERTE

Juni

16. Juni 2018 – 16.30 Uhr
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Saar, Ottweiler

Sommerkonzert des Jugendorchesters Flinke Finger mit Solisten und Ensembles der Gitarrenklasse von Peter Knerner

24. Juni 2018 – 10.30 Uhr
Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Matinée zum 95. Jubiläum des Mandolinenclubs Edelweiß Ludweiler, Dirigentin: Brigitte Schwarz

September

29. September 2018 – 17.00 Uhr
Illipse, Burgweg 4, 66557 Illingen

100 Jahre Mandolinen- und Wanderverein „Kerpen" Illingen, Mitwirkende: Saarl. Jugendzupforchester

November

9. bis 11. November 2018
Trossingen
Wettbewerb für Auswahlorchester, weitere Informationen unter *www.orchesterverbaende.de*

18. November 2018 – 17.00 Uhr
Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Herbstkonzert des Mandolinenclubs Edelweiß Ludweiler unter der Leitung von Brigitte Schwarz; zu Gast die beiden Sängerinnen Caroline Ferdinand (Sopran) und Andrea Schröteler (Alt)

Dezember

16. Dezember 2018 – 17.00 Uhr
Bergkapelle Illingen, Kapellenstraße, 66557 Illingen

Musikmeditation mit dem Mandolinen- und Wanderverein „Kerpen" Illingen

Bitte melden Sie Ihre Konzerte per Email an info@BZVS.de
unter Angabe folgender Daten:

- *Datum*
- *Uhrzeit*
- *Art des Konzertes*
- *Mitwirkende*
- *Ansprechperson*

Zum Glück gibt's LOTTO

LOTTO
Saartoto